



Gemeinde Margetshöchheim

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, 21.04.2020
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	21:00 Uhr
Ort:	in der Margarethenhalle

---

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

- |   |   |             |
|---|---|-------------|
| 1 | Information über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie "Erweiterung Kindergarten / Kinderspielplatz Zeilweg", Festlegung Standort | HA/686/2020 |
| 2 | Haushalt 2020<br>- Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2020<br>- Beschluss des Finanzplans                    | FV/242/2020 |
| 3 | Altortsanierung; Planungen für den Ausbau des BA 1, Konkretisierung der Entwurfsplanung bzw. weitere Vorgehensweise             | HA/688/2020 |
| 4 | Antrag des ZWEIUFERLAND Tourismus e.V. auf Verlängerung der Zusammenarbeit sowie Verzicht auf die Auszahlung der Förderbeträge  | HA/687/2020 |
| 5 | Informationen und Termine   | HA/684/2020 |
| 6 | Verabschiedung von Gemeinderäten  | HA/685/2020 |

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

### Mitglieder des Gemeinderates

Baumeister, Sebastian  
Bittner, Barbara  
Etthöfer, Peter 2. BGM  
Götz, Lukas  
Götz, Norbert  
Haupt, Simon  
Haupt-Kreutzer, Christine  
Herbert, Stefan  
Jungbauer, Otilie  
Kircher, Daniela  
Lutz, Werner  
Marquardt, Angela  
Raps, Andreas  
Stadler, Werner  
Tratz, Norbert  
Winkler, Andreas

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

#### Genehmigung des Protokolls vom 10.03.2020, TOP 5 Informationen und Termine

Gemeinderat Raps erklärte zum Beschluss über die Vergabe einer Gewerbefläche an einen örtlichen Interessenten, dass hier sehr kurzfristig eine Entscheidung im Gemeinderat herbeigeführt worden sei. Der im Protokoll vermerkte, einstimmige Beschluss wurde von ihm sowie von Gemeinderat Baumeister nicht als Zustimmung gesehen. Er wünsche über diesen Hinweis hinaus jedoch keine Änderung des Protokolls. Seine Empfehlungen gehen dahin, in der nächsten Legislaturperiode Themen, die zur Abstimmung gestellt werden sollen, ausreichend vorzubereiten und zu diskutieren.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

<b>TOP 1</b>	<b>Information über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie "Erweiterung Kindergarten / Kinderspielplatz Zeilweg", Festlegung Standort</b>
--------------	--

In der letzten Sitzung am 10.03.2020 wurde einstimmig der Beschluss gefasst, dass in Abhängigkeit des Ergebnisses der beauftragten Machbarkeitsstudie der Standort „Zeilweg“ für die Erweiterung des Kindergartens priorisiert wird.

Diese Machbarkeitsstudie liegt nun vor. Es werden zwei Alternativen vorgeschlagen, die beide einen Anbau an das bestehende Kindergartengebäude darstellen. In diesem Erweiterungsbau könnten vier weitere Betreuungsräume (1 Krippenraum sowie 3 Gruppenräume) untergebracht werden, sodass nach der Sanierung der Kinderkrippe insgesamt 7 Kindergartengruppen und 3 Krippengruppen mit ausreichend Außenspielfläche (ca. 360 qm für Krippenkinder und ca. 1.900 qm für Kindergartenkinder) Platz fänden.

Für eine öffentliche Spielfläche würden noch knapp 1.000 qm an der Stelle verbleiben, an der zurzeit die Krippencontainer stehen.

Der geplante Anbau ist als zweigeschossiges Flachdachgebäude ohne Unterkellerung konzipiert. Die Raumzuschnitte des bestehenden Kindergartens und der Kinderkrippe werden in den Bereichen des Personalraums sowie durch Anbau eines Kinderwagenraums verändert, im Kellergeschoss ist ein zusätzlicher Raum für Elternbesprechung vorgesehen.

Eine Modulbauweise ist grundsätzlich möglich; die Zeitdauer ab Planungsbeginn ist mit ca. zwei Jahren anzusetzen. Die derzeit vorhandene Außenspielfläche wird während der Zeit der Baumaßnahmen nicht zur Verfügung stehen.

Herr Stephan Haas erläuterte im Weiteren detailliert die in der Studie dargestellten Grundrisse und Nutzungen. Sowohl zu den im Vorfeld der Sitzung zugesandten Fragen der SPD-Fraktion als auch den weiteren Nachfragen im Gemeinderat gab er weitere Auskünfte.

Eine Trennung der Gebäude sei mit einem Verlust von Synergieeffekten verbunden. Es ergebe sich hierdurch eine doppelte Betriebsführung, ein erheblicher Mehraufwand im Rahmen der Gebäudetechnik, ein größerer Aufwand im Rahmen der Personalführung sowie bei der Überwachung der Zugänge. Hierdurch entstünden deutlich höhere Kosten. Aufgrund der Kostensumme sei ein VGV-Verfahren erforderlich. Hierzu wurde aus dem Gemeinderat vorgetragen, dass zugleich auch ein Architektenwettbewerb vorgeschaltet werden müsse und umfängliche vergaberechtliche Voraussetzungen erfüllt werden müssen.

Auf weitere Anfrage erläuterte Herr Haas, dass eine Geländeaufnahme bisher noch nicht erfolgt sei und die Studie aufgrund der Besichtigung vor Ort und der bestehenden Erfahrungen erarbei-

tet wurde. Die Förderquote der berechneten Gesamtbaukosten sei mit 44 – 50% anzusetzen; der gemeindliche Eigenanteil läge somit bei ca. 1,8 – 2 Mio. €. Bei der Planung sei er von der Sanierungsfähigkeit der Kinderkrippe ausgegangen, zumal diese genehmigt ist und eine Fördermittelbindung besteht. Sofern bestehende Grundrisse als nicht ausreichend erachtet werden, können diese im Zuge der Sanierung auch erweitert werden.

Zur Rückfrage über den Stand der Verhandlungen mit der Kath. Kirchenstiftung bzw. der Diözese erläuterte Bürgermeister Brohm, dass in der nächsten Woche ein Gespräch angesetzt sei. Es sei jedoch bekannt, dass die Diözese sowie auch die Caritas nicht an einer Bauherrschaft interessiert seien. Nach weiterer eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgende

### **Beschlüsse:**

1. Zur Festlegung des langfristigen Bedarfs an Kindertagesplätzen ist die Bedarfsermittlung zu aktualisieren und über die Bedarfsanerkennung zu beschließen.
2. Die eigentumsrechtlichen Grundlagen sind zu klären. Dies beinhaltet auch den Fortbestand des Erbbaurechtsvertrages mit der Kath. Kirchenstiftung. In diesem Zusammenhang stehen auch die Frage der Sanierung der Kinderkrippe sowie die Instandsetzung der bereits heute erkennbaren Schäden am Kindergartengebäude.
3. Ebenfalls geklärt werden muss die Möglichkeit einer öffentlichen Zufahrt aus Richtung Friedenstraße.
4. Schließlich sollte eine Anfrage an mögliche Träger eines Kindergartens erfolgen, um deren Interesse bzw. Konditionen bezüglich einer Betriebsträgerschaft als auch einer möglichen Bauherrschaft zu erfragen.

**einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0**

	<b>Haushalt 2020</b>
<b>TOP 2</b>	<b>- Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2020</b>
	<b>- Beschluss des Finanzplans</b>

Der Haushaltsplan 2020 wurde in der Sitzung vom 07.03.2020 eingehend vorberaten. Die dabei besprochenen Änderungen von Haushaltsansätzen wurden in der Vorlage aufgelistet und in den Haushaltsplan eingearbeitet.

Die Gemeinderäte erhielten den Entwurf der Haushaltssatzung, den Vorbericht, die aktualisierten Übersichten über die Rücklagen sowie der Schulden und der zur Beschlussfassung anstehenden Entwurf des Haushaltsplans 2020.

Der Kämmerer, Bruno Hartmann, ging in seinem Haushaltsbericht auf die wesentlichen Eckdaten des Haushalts ein und verwies darauf, dass aufgrund der Corona-Krise die Einnahmesituation kaum belastbar sei und Einbrüche seriös nicht abschätzbar sind. Er appellierte daher, dass sparsames Wirtschaften geboten sei.

Bürgermeister Brohm gab einen kurzen Überblick über die im Jahr 2020 geplanten Investitionsmaßnahmen. Bezüglich der zu erwartenden Mindereinnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie sei auf der Ausgabenseite auch zu erwarten, dass einige der geplanten Investitionen sich zeitlich verzögern werden. Die jeweiligen Fraktionen nahmen Stellung zum Haushalt und bezüglich der aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Es bestand Einigkeit dahingehend, dass für die kommende Legislaturperiode größere, finanzielle Herausforderungen bestehen und die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit höheren Stellenwert bekommen werden. Schließlich wurde auch die Situation bei den örtlichen Vereinen erörtert. Durch den Ausfall des Margaretenfestes und der „MainART“ fallen insbesondere für die SGM 06 aber auch für andere Vereine wichtige Einnahmequellen weg, die zum Teil auch zu erheblichen Liquiditäts-

tätsempfassen führen können. Der Gemeinderat war sich hier übereinstimmend einig, die Vereine nicht im Regen stehen zu lassen, sondern diese bei finanzieller Gefährdung zu unterstützen. Aus dem Gemeinderat wurde informiert, dass offensichtlich am selben Tage noch die Vereinsförderung des Freistaates Bayern deutlich angehoben wurde. Bei entsprechenden Anträgen durch die Vereine ist der Finanzbedarf darzustellen.

Der Gemeinderat genehmigte eine in diesem Fall entstehende Haushaltsüberschreitung für die Vereinsführung mit

**17 : 0 Stimmen.**

Anschließend fasste der Gemeinderat zum Haushalt folgende

### **Beschlüsse:**

1. Der Gemeinderat erlässt die vorliegende Haushaltssatzung 2020 und beschließt den vorliegenden Haushaltsplan 2020 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern.

**einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0**

2. Der Gemeinderat beschließt den als Anlage zum Haushaltsplan 2020 beigefügten Finanzplan.

**einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0**

<b>TOP 3</b>	<b>Altortsanierung; Planungen für den Ausbau des BA 1, Konkretisierung der Entwurfsplanung bzw. weitere Vorgehensweise</b>
--------------	--

In der letzten Sitzung wurde der Durchführung eines Kunstwettbewerbs sowie zur Ausführung des BA 1 grundsätzlich der thematischen Ausrichtung zugestimmt. Hinsichtlich der Anzahl und der Ausführung der jeweiligen Aktivitätspunkte bestanden jedoch noch sehr unterschiedliche Meinungen. Ein konkreter Beschluss zur Fortführung der Planungen bzw. ein weiterer Auftrag zur Untersuchung von Alternativen und Varianten wurde noch nicht gefasst.

Um die Meinungsbildung weiter voranzubringen wäre es sinnvoll zu klären, welche weitergehenden Planungen oder Darstellungen erbracht werden sollen bzw. selbst konkrete Alternativen vorzuschlagen.

Um die Finanzierungsmittel in Höhe von 80% der Kosten zu sichern, sollte der Zuwendungsantrag noch vor Sommer 2020 ausgearbeitet werden.

Bürgermeister Brohm schlug vor, die jeweils geplanten Aktivitätspunkte vor Ort darzustellen und den jeweiligen Fraktionen zwei bis drei Tage Gelegenheit zu geben, diese zu besichtigen. Hierdurch können sich die Gemeinderäte eine räumliche Vorstellung der künftigen Gestaltung vor Ort machen.

Aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass bereits eine umfängliche Vorberatung stattgefunden habe und es an der Zeit sei, über die vorliegende Planung abzustimmen. Viele der Einzelpunkte seien bereits ausreichend diskutiert und es sei notwendig, den Zuwendungsantrag einzureichen, um die Fördermittel zu sichern. Andererseits wurde vorgetragen, dass ausreichend Zeit sei, sich vor Ort mit der Planung auseinanderzusetzen und eine abschließende Entscheidung in der Sitzung vom 12.05.2020 getroffen werden könne.

Der Antrag von Gemeinderätin Kircher auf Abstimmung auf der Grundlage der bereits vorliegenden Planung mit gleichzeitiger Verlängerung des Weges in Richtung Süden wurde mit **12 : 5 Stimmen** abgelehnt.

Nach weiterer Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die vorliegenden Planungen durch Markierung vor Ort darzustellen und den Fraktionen ca. drei Tage Gelegenheit zu geben, die dargestellten Aktionspunkte vor Ort zu besichtigen.

**mehrheitlich beschlossen Ja 12 Nein 5**

Die SPD-Fraktion gab zu Protokoll, dass sie nicht gegen die Planung selbst, sondern nur gegen die Vorgehensweise gestimmt habe.

<b>TOP 4</b>	<b>Antrag des ZWEIFERLAND Tourismus e.V. auf Verlängerung der Zusammenarbeit sowie Verzicht auf die Auszahlung der Förderbeträge</b>
--------------	--

Die innerhalb der Zweiuferland Tourismus e.V. (ehemals „Nördliches Würzburger Land e.V.“) vertretenen Gemeinden haben ihre Zusammenarbeit zunächst bis mindestens 31.12.2020 erklärt.

Um Planungssicherheit zu erhalten und geplante Maßnahmen weiter zu koordinieren wird um eine Verlängerung der Mitgliedschaft um weitere 5 Jahre, bis 31.12.2025 gebeten.

Der Antrag auf Verzicht der Auszahlung der Förderbeträge wurde zurückgezogen und war somit nicht mehr Gegenstand der Beratung.

In Bezug auf den ausgewiesenen Wanderweg wurde um Nachbesserung der Beschilderung gebeten. Weiterhin sollte geprüft werden, ob Unterstellmöglichkeiten bei Regen im Bereich des Wanderwegs erstellt werden können. Im Übrigen sollte darauf geachtet werden, dass die Informationsschriften möglichst frühzeitig zugestellt werden, da Termine im Terminkalender bereits abgelaufen seien.

Nach weiterer Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

**Beschluss:**

Der beantragten Verlängerung der Mitgliedschaft um weitere fünf Jahre wird zugestimmt.

**einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0**

<b>TOP 5</b>	<b>Informationen und Termine</b>
--------------	----------------------------------

- Mitteilung der Regierung von Unterfranken, Programmwechsel „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“
- Mitteilung der Regierung von Ufr., Verleihung der Medaille „Patrona Bavariae“ für den Einsatz von Mitmenschen in Lebensgefahr an den Mitbürger Frank Horn, Margetshöchheim,
- Ausschreibung des Ersatzneubaus Ludwig-Volk-Steg durch das WNA Aschaffenburg, Angebotsabgabe bis 27.05.2020
- Abrechnung der Erstattungsleistungen nach Art. 19 (9) KAG für den Wegfall der Straßenausbaubeiträge für die Maßnahme „mittlere Mainstraße, Übersicht über voraussichtlichen Einnahmen (276.061 €)
- Anwendbarkeit der GO bis zur Konstituierung des neuen Gemeinderates, Beibehaltung der Fraktionsvorsitzenden
- Zu weitergehenden Anfragen der SPD-Fraktion wurde folgendes mitgeteilt:
  - Der am Radweg Richtung Sportplatz lagernde Erdaushub stammt aus der gemeindlichen Baumaßnahme „Parkplatz an der Ludwigstraße“. Der Erdaushub ist zu beproben und wird innerhalb der nächsten drei Wochen entfernt.
  - Die Arbeiten am „Margetshöchheim-Blog“ sind inzwischen beauftragt.

- Die Förderkonditionen für den Ersatzbau des Mainsteges können erst nach Vorlage des Submissionsergebnisses bestimmt werden. Eine Kostensteigerung ist bisher noch nicht bekannt, allerdings wurde bereits vom Staatsministerium des Innern allgemein eine geringere Förderquote veröffentlicht.
- Zur Veröffentlichung von Sitzungsunterlagen vor Durchführung der Sitzung wird vorgeschlagen, im Rahmen der konstituierenden Sitzung die Datenschutzerklärung eindeutiger zu formulieren und festzulegen, dass eine Veröffentlichung der im Ratsinformationssystem bereitgestellten Unterlagen nicht erfolgen darf.
- Weitere Wortmeldungen:
  - Aus dem Gemeinderat wurde beantragt, die Fahrbahnmarkierung zur Sicherheit der Radfahrer im Bereich Grillplatz aufzubringen.
  - Weiterhin soll wie bereits beantragt im Bereich der Bücherkästen am Steg Split aufgebracht werden.
  - Weiterhin wurde auf verschiedene Hinweisschilder „Vorsicht Eichenprozessionsspinner“ im Bereich der „Osterwiese“ hingewiesen. Diese wurden offensichtlich vom Bund Naturschutz angebracht, wobei derzeit kein konkreter Befall feststellbar ist, sondern lediglich ein Warnhinweis erfolgen soll. Es wurde gebeten, die Urheberschaft des Warnhinweises zu ergänzen und darauf hingewiesen, dass bei festgestelltem Befall das Landratsamt Würzburg zu informieren ist.

## TOP 6 Verabschiedung von Gemeinderäten

Aufgrund der Kommunalwahlen vom 15.03.2020 ergaben sich Änderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates ab Mai 2020. Folgende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden dem Gremium künftig nicht mehr angehören:

Angela Marquardt, Barbara Bittner, Peter Ethhöfer, Norbert Tratz und Werner Lutz.

Bürgermeister Brohm verabschiedete die vorgenannten Gemeinderäte in ihrer letzten Sitzung und hob deren ehrenamtliches Engagement hervor.

Herr Peter Ethhöfer gehört dem Gemeinderat bereits seit 1984 an. Er zählt somit zum Urgestein des Gemeinderates und war in zahlreichen Ausschüssen wie dem Bau- und Ferienausschuss, dem Umweltausschuss und dem Abwasserzweckverband vertreten. Als Stellvertreter in der letzten Legislaturperiode sprach Bürgermeister Brohm ihm persönlichen Dank und Anerkennung aus.

Gemeinderätin Marquardt befindet sich seit dem Jahr 2014 im Gemeinderat und war im Umweltausschuss sowie in weiteren Ausschüssen als Vertreterin vertreten. Bürgermeister Brohm lobte ihre Sachlichkeit, die angenehmen Gespräche und die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Gemeinderat Lutz befindet sich seit dem Jahr 2002 im Gemeinderat und ist bekannt für sein Engagement, das er stets auch außerhalb des Gemeinderats zeigt. Auf seine Unterstützung könne man immer bauen, er besitze eine außergewöhnliche Ortskenntnis und sei insofern ein lebendiges Lexikon an Erfahrungen. Neben seiner Gemeinderatstätigkeit sei er im Umweltausschuss, im Bau- und Ferienausschuss, im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport und im Abwasserzweckverband vertreten gewesen.

Gemeinderat Tratz ist seit dem Jahr 2008 Mitglied des Gemeinderats und trägt bei den Diskussionen stets mit Hintergrundwissen aus dem Finanzwesen bei. Neben seiner Gemeinderatstätigkeit war er im Finanzausschuss, in der Gemeinschaftsversammlung sowie im Kassen-

prüfungsausschuss der Gemeinschaftsversammlung vertreten. Außerdem engagierte er sich in seiner Sonderfunktion als Seniorenbeauftragter. Bürgermeister Brohm dankte für die stets konstruktiven Beiträge.

Gemeinderätin Bittner befindet sich seit dem Jahr 2014 im Gemeinderat. Sie gehörte dem Schulverband und dem Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport bis zum Januar 2017 an. Aufgrund ihrer fundierten beruflichen Kenntnisse konnte sie insbesondere in schulischen Angelegenheiten den Gemeinderat unterstützen.

Bürgermeister Brohm bedankte sich bei allen ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten mit einem Präsent.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm  
1. Bürgermeister

Roger Horn  
Schriftführer/in